

# »Sonst haben wir 2015 plus«

**Flüchtlinge** | Unionsfraktion im Bundestag droht mit Schließung deutscher Grenze

Nicht nur an der griechisch-türkischen Grenze spitzt sich die Lage zu. Auch im Bundestag gehen die Meinungen zum Umgang mit der drohenden neuen Flüchtlingswelle weit auseinander.

■ Von Martina Herzog und Teresa Dapp

**Berlin.** Angesichts des Migrantendrangstroms zur griechischen EU-Außengren-

ze droht die Spitze der Unionsfraktion im Bundestag mit Schließung der deutschen Grenzen. »Die Botschaft muss eine ganz klare sein: Wenn es uns nicht gelingt, die europäische Außengrenze effektiv zu schützen, dann kann das nur bedeuten, dass wir die deutsche Grenze engmaschig kontrollieren müssen und dort auch zu Zurückweisungen kommen müssten«, sagte Unionsfraktionsvize Thorsten Frei (CDU, Donaueschingen) am Dienstag am Rande einer Sitzung der Abgeordneten

von CDU und CSU in der Hauptstadt.

Innenminister Horst Seehofer warnte vor einem schlimmeren Szenario als bei der Flüchtlingskrise 2015 – damals waren rund 890 000 Migranten und Schutzsuchende nach Deutschland eingereist. »Wir müssen dieses Thema in den Griff bekommen, sonst haben wir 2015 plus«, sagte der CSU-Politiker laut Sitzungsteilnehmern.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) lobte Griechenland und Bulgarien für deren bis-

herigen Schutz der EU-Außengrenze. Die Regierung in Athen leiste andere Arbeit als 2015.

Vertreter von Grünen, SPD und Linken plädierten derweil für die Aufnahme von Geflüchteten. Der Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer (CDU), entgegnete: »Wenn wir 5000 aufnehmen, machen sich 50 000 zusätzlich auf den Weg. Keine falschen Hoffnungen wecken!«

► Seite 5  
► Baden-Württemberg